

DRINGLICHKEITSANTRAG

des **Landtagsklubs FRITZ - Bürgerforum Tirol**

bzw. der Abgeordneten KO Dr. Andrea Haselwanter-Schneider und Mag. Markus Sint

betreffend:

JA zum Sport:

„Schwimmzentrum Unterland“ umsetzen!

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

DRINGLICHKEITSANTRAG:

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, ehestmöglich eine Machbarkeitsstudie für ein „Schwimmzentrum Unterland“ auszuarbeiten und dem Tiroler Landtag zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Dabei sind unter anderem folgende zentralen Punkte zu prüfen:

- **Mögliche Standorte (inkl. konkreter Gespräche mit entsprechenden Gemeinden)**
- **Realisierungskonzept und -varianten (mit oder ohne 50-Meter-Sportbecken, Wellnessbereich...)**
- **Realisierungszeitraum**
- **Kosten**
- **Finanzierung, einmalige oder laufende Förderungen, Unterstützungen, Kostenbeteiligungen (durch Bund, Land, Standortgemeinde, Umlandgemeinden, Sonstige...)**
- **Gesellschaftsformen (Errichtungsgesellschaft, Betriebsgesellschaft...)**

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs. dem **Ausschuss für Gesellschaft, Bildung, Kultur und Sport**, dem **Finanzausschuss** sowie dem **Ausschuss für Rechts-, Gemeinde- und Raumordnungsangelegenheiten** zugewiesen werden.

BEGRÜNDUNG:

Die Diskussionen der vergangenen Wochen und Monate rund um das Erlebnisbad Wave in Wörgl haben in letzter Zeit, besonders nach der Volksbefragung, Sachlichkeit vermissen lassen und haben auch der betroffenen schwimminteressierten und schwimmbegeisterten Bevölkerung, den Familien und betroffenen Vereinen im Bezirk Kufstein keine Lösungsschritte mehr aufgezeigt. Es war nämlich nur mehr von „aus der Verantwortung stehlen“ und „Abrisskommando“ zu lesen.

Das Problem ist aber tiefergehend und seriös zu betrachten. Es braucht, Standort Wörgl hin oder her, ein „Schwimmzentrum Unterland“. Dieses muss im Bezirk Kufstein angesiedelt sein. Im Gegensatz zu anderen Bezirken sind nämlich Schwimmanlagen im Bezirk Kufstein Mangelware. Es muss ein Standort gefunden werden, der im Besonderen bezüglich Anreise für alle im Bezirk Kufstein Wohnhaften praktikabel ist. Ob nun wirklich die Bürgermeisterin von Wörgl für ein infrastrukturelles Versagen im Bezirk verantwortlich zu machen ist oder ob sich hier nicht andere in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten „aus der Verantwortung gestohlen“ haben – um die Worte der Landesregierungsparteien zu verwenden – sei dahingestellt. Was es nämlich in diesem Fall braucht, ist nicht Vergangenheitsbewältigung, sondern ein Zukunftskonzept. Und dieses soll ehestmöglich stehen.

Die Landesregierung ist gefordert, eine Machbarkeitsstudie für ein „Schwimmzentrum Unterland“ auszuarbeiten und dem Tiroler Landtag zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Die zentralen Punkte werden hier sein müssen:

- Standorte: Wie bereits kurz ausgeführt, Prüfung und Analyse möglicher Standorte mit bereits konkreter Einbindung der in Frage kommenden Gemeinden.
- Konzept / Varianten: Was soll alles im „Schwimmzentrum Unterland“ statt- bzw. Platz finden? Welche Möglichkeiten, Vorteile, Nachteile gibt es, auch standortabhängig? Wird das wichtige Thema eines 50-Meter-Sportbeckens auch mitgedacht und gelöst? Soll es einen Wellnessbereich geben?
- Zeitraum: Bis wann soll das Projekt final ausgearbeitet sein, bis wann soll es realisiert sein?
- Kosten: Wie hoch werden die Kosten sein? Die Errichtungskosten und auch die Betriebs- und Erhaltungskosten?
- Finanzierung: Wer finanziert diese Kosten? Standortgemeinde, Umlandgemeinden, sämtliche Bezirksgemeinden? Welche Förderungen, Unterstützungen oder Kostenbeteiligungen gibt es, einmalig und laufend? Durch Bund, Land, Tourismusverband, Sonstige?
- Gesellschaft: Welche Gesellschaftsform macht für ein solches Projekt Sinn? Für Errichtung und Betrieb. Wie sollen die Haftungen geregelt werden?

Alles in allem ist ein solches „*Schwimmzentrum Unterland*“ natürlich ein sportliches Projekt. Aber ein Lohnendes. Zum Wohle der gesamten Bevölkerung des Bezirkes Kufstein und natürlich auch darüberhinausgehend.

Die **Dringlichkeit** dieses Antrages ergibt sich daraus, dass das Erlebnisbad Wave in Wörgl geschlossen und ein „*Schwimmzentrum Unterland*“ im Bezirk Kufstein so schnell wie möglich realisiert werden soll.

Innsbruck, am 12. Mai 2021